



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner Wohnungsgenossenschaft in Gelsenkirchen & Wattenscheid



15 Jahre Kooperation mit dem Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid. 15 Jahre Sozialberatung für die Mitglieder unserer Genossenschaften – kompetent und vertrauensvoll mit Katharina Polonski (rechts).

5 X 100 EURO ZU GEWINNEN !

Lassen Sie uns und unsere Leserinnen und Leser teilhaben an Ihrem grünen und blühenden „Paradies“. Bilder von schönen Gärten, Vorgärten, Terrassen, Balkonen und Fenstern sind gefragt.

Corona: Hilfen für unsere Mitglieder 4

Eine von uns: 125 wird die WBG Horst 6

Dienstleister als Lebensretter 11

... und viele Berichte aus Ihrer Genossenschaft

NOTDIENSTE IHRER GENOSSENSCHAFT



„Eigenhaus“

**Bauverein Gelsenkirchen und
Eigenhaus Baugenossenschaft
Gelsenkirchen eG**

Gesamtstromausfall

ELE 0209 / 1 65 10

Wasserausfall/Wasserrohrbruch

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

Schäden im Dachbereich

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen
0209 / 2 35 18

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen
0209 / 9 77 42 22

Rohr- und Kanalreinigung

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen
0209 / 9 56 88 88

Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen
0163 / 7 43 52 53

Störungen des Fernsehempfangs im Haus (nicht Gerätestörung)

24 h/7 Tage-Entstör-Service
0221 / 466 191 12 (Ortstarif)
Online-Soforthilfe für alle Bewohner
ohne Abfrage der Kundennummer!
unitymedia.de/stoerung-melden

Aufzugstörungen

Fa. Osma, Essen 0201 / 42 42 82

Schlüsseldienst

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 /
20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie
sich selbst ausgesperrt haben)



Beamtenwohnungsverein eG

Elektro-Innung Gelsenkirchen

0209 / 165 30

Rohrreinigung

RRS Rohr-Reparatur GmbH,
0203-519 210 20

Heizung & Wasser

Klein GmbH, Tel. 0171 / 69 13 800.



**Die GWG - Genossen-
schaftliches Wohnen
in Gelsenkirchen und
Wattenscheid eG**

Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70
79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83
30

Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16
oder 02327 / 54 99 0
(kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt haben)

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01
00.



**Genossenschaftlicher
Schalker Bauverein eG**

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung / Rohrbruch

Martin Rüssel GmbH, Tel. 0209 /
8 61 90

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. EMD, Gelsenkirchen
0173 / 27 29 462

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Maik Finger, Telefon 0157 /
558 072 55
(kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt haben)

Rohrreinigung / Verstopfung

Fa. Schumann,
Telefon 02323 / 91 000 1

Fernseh-Störungen

(nur immer das ganze Haus betref-
fend) rufen Sie bitte während der
Geschäftszeiten die Geschäftsstelle
an, sonst Telekom Telefon
0800 - 33 05 040.



Wohnungsbaugenossenschaft Horst eG

Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel.
0209 / 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Kouker, Tel. 0209 / 16 57 29 6
(Mo - Fr, 7 - 19 Uhr);
Am Wochenende Fa. Gaida, Tel.
0209 / 20 33 18
(alle kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt) haben

Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein



Ansprechpartnerin, Caro-
lin Plöger, AWO Gelsenkir-
chen, sozialberatung@
bwv-ge.de,
Tel. 0209 / 380 682 619.



Sozialberatung für die anderen Genossenschaften

Katharina Polonski,
Tel. 0151 / 14 31 50 10.

**Bitte aufbewahren! Diese
Informationen werden in der
Dezember-Ausgabe aktualisiert.**



Die Genossenschaften sind für ihre Mitglieder da

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

in einer unserer Geschäftsstellen verabschiedete sich unsere Sozialberaterin Katharina Polonski vor einiger Zeit in den wohlverdienten Urlaub. Ein Mitglied, das zufällig anwesend war, sagte zu ihr: „Kommen Sie gesund wieder, wir brauchen Sie!“

Diese Aussage hat uns natürlich sehr gefreut und sie ist in ihrer nett gemeinten Art kein Einzelfall. Ja, wir brauchen Katharina Polonski von der Diakonie und ihre Kollegin Carolin Plöger von der AWO, wir brauchen eine Sozialberatung für unsere Mitglieder.

Denn Wohnen bei einer Genossenschaft heißt nicht nur, eine schöne und sichere Wohnung sowie ein gutes Wohnumfeld zu haben, es heißt auch, dass wir uns kümmern, wenn Hilfe erforderlich ist und wenn Hilfe gewünscht ist. Genau hier setzt unsere Sozialberatung an, mit der wir schon vor 15 Jahren in der Wohnungswirtschaft ganz weit vorn waren.

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, ob jung oder alt, wenn Sie uns brauchen, wir sind für Sie da! Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Sozialberaterinnen!

Herzliche Grüße von Haus zu Haus – und bleiben Sie gesund!
Ihre

Katrin Kornatz (Vorstand Beamtenwohnungsverein, oben links)

Johannes Heinrich (Vorstand Beamtenwohnungsverein, o. Mitte)

Christian Hörter (Vorstand Wohnungsbaugenossenschaft Horst, o. r.)

Kai Oliver Lehmann (Vorstand Die GWG, unten links)

Dennis Mehlan (Vorstand Bauverein Gelsenkirchen, unten Mitte)

Alexander Scharpenberg (Vorstand Schalker Bauverein, unten rechts)

Hinweis: Alle fünf „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften bieten ihren Mitgliedern eine vertrauliche Sozialberatung an. Während der Beamtenwohnungsverein in Buer die Arbeiterwohlfahrt als Partner hat, arbeiten die übrigen vier Genossenschaften seit nunmehr 15 Jahren mit der Diakonie und deren Mitarbeiterin Katharina Polonski zusammen.

INHALT

Hilfen – wenn Sie Hilfe benötigen	4
5 x 100 Euro gewinnen für Ihr blühendes Paradies	5
Wohnungsbaugenossenschaft Horst	
125 Jahre soziales und sicheres Wohnen: Eine großartige Leistung Die Genossenschaft feiert mit ihren Mitgliedern Neubau Markenstraße: So geht es weiter WBG Horst rückt dem Schimmel zu Leibe	6 - 8
Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid Die GWG	
Mitglieder feiern Eiserne Hochzeit Immer für Sie im Einsatz: Der Regiehandwerker der Die GWG Treppenhausreinigung in neuen Händen Lebensretter bei einem Brand Ehrenamtlich für Mitglieder aktiv Unsere Jubilare Neubau in Wattenscheid wird im Sommer bezogen Mitgliederversammlung voraussichtlich im Juli	9 - 13
15 Jahre Sozialberatung	
Die „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften waren seinerzeit Vorreiter und sind es immer noch	14 - 15
Bauverein Gelsenkirchen und Eigenhaus	
Nachruf zum Tod von Uwe Petereit Nachruf zum Tod von Reinhold Laudwein In diesem Jahr stehen zwei Versammlungen an neue Mitarbeiterin in Team Ausleihgeräte für die Mitglieder „Schmuckstücke“ in Ruhr- und Franz-Bielefeld-Straße Bauantrag Melanchthonstraße ist gestellt	16 - 19
Genossenschaftlicher Schalker Bauverein	
Schöner Wohnen bei meiner Genossenschaft auch über zwei Etagen Schöner Anblick: Neue Farben fürs Torbogenhaus und das Quartier	20 - 21
Beamtenwohnungsverein Gelsenkirchen-Buer	
Neue Ansprechpartnerin in der Sozialberatung Digital rund um die Uhr für die Mitglieder da Ausleihgeräte Weihnachtsfeiern mit Nachbarn jetzt planen Neubau Buer'scher Waldbogen	22 - 24
Willkommen auf unserem Balkon	25
Kreuzworträtsel und Sudoku	26



Vielfältig können die Hilfen in Corona-Zeiten sein. Hunde werden ausgeführt (links), Gänge zu Behörden oder zur Post erledigt (Mitte) oder es treffen die bestellten Lebensmittel ein. Dieser Service ist natürlich besonders wichtig. Foto (rechts): Archiv / A.Zelck / DRK e.V.

Corona-Hilfen für unsere Mitglieder

Für die Mitglieder unserer Genossenschaften gibt es in Gelsenkirchen und Wattenscheid einige Hilfen in Corona-Zeiten. Das reicht von Einkäufen über Apothekengänge, Botengänge etwa zur Post bis hin zum telefonischen Besuchsdienst. Auch Hunde werden ausgeführt.

In Gelsenkirchen ist die „Coronahilfe Gelsenkirchen“ von der Ehrenamtsagentur eine gute Adresse. Hier können sich sowohl Hilfesuchende als auch Helfer registrieren. Im Internet finden Sie die Coronahilfe unter <https://ehrenamt.gelsenkirchen.de/de/Coronahilfe/index.asp>. Eine Mail senden können Sie an ehrenamtsagentur@gelsenkirchen.de oder sich telefonisch melden unter 0209.179 893 0.

Hilfsangebote gibt es auch durch die Stadt selbst unter der Corona-Hotline 0209.169-5000 oder der mehrsprachigen Corona-Hotline 0209.169-7000.

Das Deutsche Rote Kreuz bietet ebenfalls einen Einkaufsservice an. Unter bringdienst-drk-ge.de kann man sich seinen eigenen Einkaufskorb zusammen stellen und der wird dann nach Hause geliefert. Der Kontakt kommt auch telefonisch zustande unter 0209.9 83 83 73.

In Wattenscheid bietet das DRK einen ähnlichen Dienst an. Das Service-Telefon ist täglich von 7 - 22 Uhr erreichbar unter der Telefonnummer 02327.87 0 17.

Für Wattenscheid ist auch die Bochumer Ehrenamtsagentur im Einsatz.

Wenn Sie Hilfe brauchen oder wenn Sie helfen möchten, registrieren Sie sich einfach online unter <https://www.ehrenamt-bochum.de/corona-hotline/corona-hotline/>

Sie erreichen die Bochumer Ehrenamtsagentur unter 0234.6105 77 80 (für Hilfsbedarfe) und unter 0234.6105 77 81 (für ehrenamtliche Angebote) sowie per E-Mail unter info@ehrenamt-bochum.de.

Im gesamten Ruhrgebiet sind, besonders in schwierigen Zeiten, die gegenseitige Unterstützung und das WIR ganz wichtige Pluspunkte für uns alle.

Wenn Sie also Hilfe benötigen, scheuen Sie sich bitte nicht, danach zu fragen. Die Menschen, die hier helfen, sie helfen Ihnen sehr gerne!



IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (Herausgeber und verantw.):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG - Die GWG
Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Bauverein Gelsenkirchen eG
Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG
Tel. 0209 / 380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bvw-ge.de

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG
Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de
Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG
Tel. 0209 / 85 181
Marshallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4000 Exemplare

Redaktion / Produktion:
2plus2 Kommunikation UG
Druck: FREIRAUMdruck GmbH,
47269 Duisburg

Ausgabe Frühjahr | Sommer 2021

Leserzuschriften erbitten wir an Ihre jeweilige Wohnungsgenossenschaft.

Balkonblumen-, Fenster- und Vorgarten-Wettbewerb: 5 x 100 Euro zu gewinnen

Zeigen Sie uns Ihr blühendes Paradies! Wir wollen unseren Leserinnen und Lesern eine Freude bereiten und in unserer Herbst-Ausgabe zeigen, welche schönen Vorgärten, Gärten, Balkone und Terrassen es bei unseren Genossenschaften gibt. Und sollten Sie weder Vorgarten noch Balkon haben, auch die blühenden Schönheiten von Ihrem Wohnzimmerfenster dürfen mitmachen.

Viele unserer Mitglieder haben nicht nur einen „grünen Daumen“, sie verwandeln Vorgärten, Gärten und Balkone jedes Jahr im Frühling und im Sommer in ein wahres Blütenmeer und grüne Augenweiden.

Immer mehr Damen und Herren aus unseren Genossenschaften achten dabei auch auf Pflanzen, die besonders für Insekten wichtig sind, denn die kleinen Brummer und Summer haben es ja in der letzten Zeit sehr schwer und ihre Zahl nimmt stetig ab.

Und nun unser Wettbewerb, bei dem wir fünf Preise à 100 Euro ausloben. Wir möchten gerne die Leserinnen und Leser von „gut & sicher wohnen“ an Ihrem blühenden Paradies teilhaben lassen.

Mitmachen können Sie bei diesem Wettbewerb ganz einfach. Machen Sie mit dem Handy oder dem Fotoapparat Bilder von Ihrem grünen Paradies und senden Sie uns diese Fotos. Selbstverständlich dürfen Sie mit auf diesen Bildern sein, wir freuen uns sogar darüber.

Zum Einsenden der Fotos gibt es zwei Wege. Einmal können Sie uns Ihre

Bilder digital senden an

[gewinnspiel@
gutundsicherwohnen.com](mailto:gewinnspiel@gutundsicherwohnen.com)

Sie können uns aber gerne auch ganz klassisch Papierabzüge schicken. Dann nutzen Sie bitte die Postadresse der



Genossenschaft, bei der Sie Mitglied sind. Diese Adresse finden Sie ganz einfach im Impressum auf Seite 4, links.

Sie können Ihre Fotos auch gerne in den Briefkasten der entsprechenden Geschäftsstelle legen. Von nicht wirklich wichtigen persönlichen Besuchen in den Geschäftsstellen bitten wir, wegen Corona abzusehen.

Einsendeschluss für Ihre Fotos ist am Donnerstag, 30. September 2021. Eine Jury aus den Teams der Genossenschaften wird die fünf schönsten Fo-

tos von Gärten, Vorgärten, Terrassen, Balkonen und Fenstern auswählen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Ihrer Teilnahme an diesem Wettbewerb erkennen Sie an, dass wir Ihre Fotos im Mitglieder magazin und auf den Homepages Ihrer Genossenschaften veröffentlichen dürfen, auch dann,

wenn Personen darauf zu sehen sind. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie, dass Sie das Einverständnis der Personen auf den Fotos für eine wie oben beschriebene Veröffentli-

chung haben.

Nachdem wir nun auch die rechtliche Seite beleuchtet haben, wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Säen, beim Pflanzen, beim Ernten – und einfach Spaß an der Arbeit an Ihrem kleinen grünen Paradies.

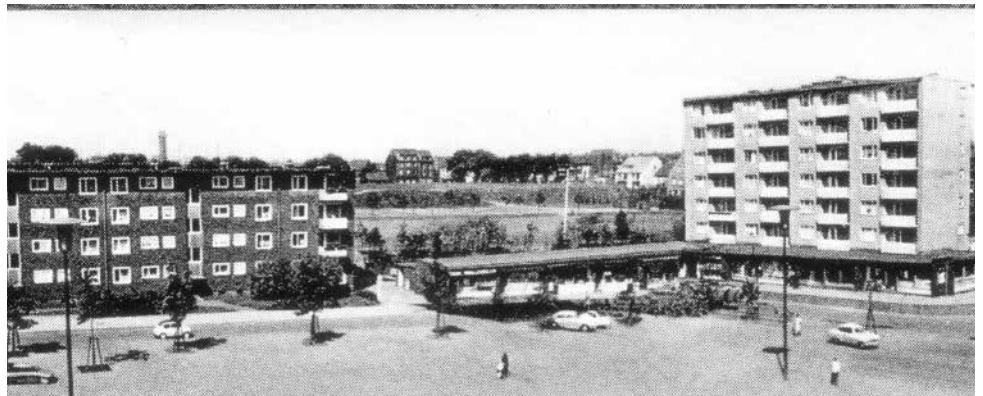
Lesen Sie zum Thema auch „Willkommen auf unserem Balkon“ auf Seite 25.

**5 x 100
Euro zu
gewinnen!**

**Einsende-
schluss für Ihre Fotos ist am
Donnerstag,
30. September 2021.
Der Rechtsweg ist ausge-
schlossen. Bitte senden an**

[gewinnspiel@
gutundsicherwohnen.com](mailto:gewinnspiel@gutundsicherwohnen.com)
oder an Ihre Genossenschaft
(Adressen auf Seite 4.)





Vor 15 Jahren, zum 110-jährigen Jubiläum, brachte die WBG Horst eine Festschrift heraus, die immer noch aktuell ist: „Aus Tradition modern.“ Sie finden Sie auch auf der WBG Horst-Homepage. Das Bild oben zeigt den Marktplatz Horst-Süd in den 50er Jahren mit der heutigen Geschäftsstelle (der Flachbau in der Bildmitte) und dem bekannten, kürzlich sanierten Hochhaus.

125 Jahre: Eine großartige Leistung

„Sie haben eine großartige Leistung vollbracht“, rief der damalige Direktor des Verbandes der Wohnungswirtschaft, Burghard Schneider, den vielen, vielen Menschen auf dem Marktplatz Horst-Süd zu und meinte damit das damals 110-jährige Bestehen der WBG Horst.

Und der Gelsenkirchener Oberbürgermeister Frank Baranowski lobte die Wohnungsbaugenossenschaft dafür, „dass sie an ihrem sozialen Anspruch festhält, obwohl sie sich inzwischen auf dem freien Wohnungsmarkt behaupten muss.“ Und dies gilt auch 15 Jahre später noch, zum 125. Geburtstag der WBG Horst.

Als die industrielle Revolution mit dem Bergbau und der Schwerindustrie im 19. Jahrhundert ihren Siegeszug

antrat, strömten viele Menschen auf der Suche nach Arbeit und besseren Lebensbedingungen ins Revier. Doch sie fanden schlechte Lebens- und Wohn-Bedingungen vor.

Das war die Ausgangslage, als sich vor 125 Jahren der „Bau-Verein Horst-Em-scher“ gründete, die heutige Wohnungsbaugenossenschaft Horst. Als Motor der genossenschaftlichen Bewegung in der vormals kleinen Gemeinde Horst gilt Dr. Franz Strunden, der als Sanitätsrat und Beigeordneter wegen seines vielfältigen sozialen Engagements unvergessen ist. Er und seine Horster Mitstreiter wollten „unbemittelten Familien gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen zu billigen Preisen beschaf-

fen“, wie es im Statut der Genossenschaft heißt.

Bei der Feier zum 110. Geburtstag der WBG Horst auf dem Marktplatz vor der Geschäftsstelle bezeugten viele Mitglieder durch ihre Anwesenheit, dass der Anspruch der Genossenschaft über die Jahrzehnte hinaus aktuell blieb.

Auf dem Marktplatz gab es ein abwechslungsreiches Programm, von der Bergmannskapelle bis zur Live-Band mit moderner Tanzmusik, die so manche Gäste zu einem Tänzchen verlockte. Auch für Kinder gab's viel Abwechslung und fürs leibliche Wohl war natürlich ebenso gesorgt. So soll es auch zum 125. Geburtstag wieder sein (lesen Sie dazu auch den Bericht auf der nächsten Seite).



Große WBG Horst-Jubiläumsfeier

Programm mit Hausmeister Klopotek und dem Knappenchor Consolidation

Es darf gefeiert werden. Die Frage ist nur, wann? Aufgrund der aktuellen Situation haben Vorstand und Mitarbeiter der Wohnungsbaugenossenschaft Horst schweren Herzens entschieden, die Party auf den 16. Oktober zu verschieben. „Wir haben keine andere Wahl. Die Planung bedarf einer gewissen Vorlaufzeit und wir können den ursprünglichen Termin am 19. Juni nicht mehr halten“, sagt Geschäftsführer Christian Hörter.

Denn die Sicherheit aller geht natürlich vor. Eine abgespeckte Variante nur mit geladenen Gästen käme für den Vorstand um Christian Hörter, Torsten Cunz und Thomas

Kessel nicht in Frage. „Das soll ein großes Fest für uns alle werden, zu dem jeder Einzelne eingeladen ist.“

Umso größer ist nun die Vorfreude auf das, was da am Samstag, 16. Oktober, auf Schloß Horst geplant ist. Das Programm kann sich wirklich sehen lassen. Von 11 bis 12.30 Uhr erfolgt der offizielle Teil mit geladenen Gästen in der Glashalle. Dem Anlass gebührend erhält die WBG Horst eine IHK-Urkunde und Vertreter der Stadt und der Wohnungswirtschaft werden kurze Reden halten. Danach und zwischendurch dürfen sich die Gäste auf den Auftritt des Knappenchor

Bergwerk Consolidation freuen. „Eine Gruppe von Steigern fand sich 1917 zusammen und gründete den Bergbeamtenchor“, erklärt Frank Beran, der heutige erste Vorsitzende. Ganze 94 Jahre später ist dieser besondere Männergesangsverein offen für jedermann und gefragt wie nie. Nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus ist der Chor zum Sinnbild für die bergmänni-

Spielmobil-Team vom Kinderschutzbund Essen kommt extra mit einem alten roten Feuerwehrauto, um den Kleinen den ganzen Tag ein tolles Programm zu bieten. Freuen dürfen sich die Kids auf eine große Hüpfburg und spannende Bewegungsspiele. Immer sehr beliebt ist das professionelle Kinderschminken mit schönen, lustigen und kreativen Motiven. Auf das Kinderprogramm legt der Vorstand

besonderen Wert, denn der Nachwuchs ist für eine Genossenschaft sehr wichtig, ist er doch die Mieterschaft der Zukunft.

Sind Sie schon einmal Anton Klopotek im Treppenhaus

begegnet? Nein? Dann wird es aber Zeit! Der Hausmeister der Herzen führt sein Publikum mit Dönekes und Liedern „aus'm Pott“ durchs Ruhrgebiet der Vergangenheit und der Gegenwart. Er erzählt „vonne Maloche“, Familie, „die Blagen“, seine Else und die Nachbarn. Ins Leben gerufen wurde die fiktive Figur des Anton Klopotek Mitte der 1990er Jahre von dem deutschen Schlagersänger Wolfgang André. Seitdem ist der Wattenscheider nicht nur auf CDs und im Radio zu hören, sondern auch im TV zu sehen. Und natürlich auch am 16. Oktober auf Schloß Horst. Bitte merken Sie den Termin vor.



sche Tradition geworden. Sie können sich bestimmt denken, liebe Leser, welches bekannte Bergmannslied auch „geschmettert“ wird. Dann wird Mitsingen selbstverständlich erlaubt sein.

Party auf der Terrasse

Und zur Belohnung startet im Anschluss die Party auf der Terrasse mit einem zünftigen Barbecue sowie Kaffee und Kuchen. Dazu gibt es musikalische Untermalung und auch die kleinen Gäste werden nicht zu kurz kommen. Das

Bauantrag Markenstraße ist gestellt



Noch ist nicht viel zu sehen, aber im Hintergrund wird schon kräftig am Neubauprojekt der WBG Horst in der Markenstraße 43 / Heinrich-Heine-Straße 19 gearbeitet. Die Baugenehmigung ist beantragt und derzeit wird an einer Zusammenführung der zehn Einzelgrundstücke gearbeitet. Da diese aber sämtlich der WBG Horst gehören,

handelt es sich eher um eine Formsache. Sobald dies erledigt ist, wird auch mit der Erteilung der Baugenehmigung gerechnet.

An dem Eckgrundstück errichtet die WBG Horst einen attraktiven Neubau mit zehn Wohnungen in Größen zwischen 61 und 120 Quadratmetern. In das Erdgeschoss und Teile der ersten Etage wird die Geschäftsstelle der Genossenschaft ziehen, die dringend mehr Platz für das Team sowie für Servicebereiche und vertrauliche Gespräche für die Mitglieder benötigt.

Hesterkampsweg: Teufel steckt im Detail

Die Situation der denkmalgeschützten Häuser am Hesterkampsweg gestaltet sich schwierig. In der letzten Ausgabe haben wir über den Unmut der Mieter bezüglich Schimmel und schlechter Dämmung berichtet. Dies ist natürlich auch seit langem dem Vorstand um Christian Hörter ein Dorn im Auge: „Wir alle wollen unsere schöne Arbeitersiedlung, auf die wir sehr stolz sind, vernünftig dämmen und der Problematik ein Ende bereiten.“ Aber nach einer Videokonferenz mit der unteren und oberen Denk-

malbehörde wird eine energetische Dämmung der Fassaden von außen wohl nicht machbar sein, da dies aus Denkmalschutz technischen Gründen nicht gestattet wird. Denn der besondere Charakter der Häuser soll erhalten bleiben. Dabei hatte der Vorstand eigens einen städtischen Energieberater beauftragt, welcher sich ebenso für ein stimmiges energetisches Konzept ausgesprochen hatte. Nun sitzt die WBG Horst quasi in der „Zwickmühle“. Denn eine denkmalgerechte Dämmung von innen

Nachteil: „Wir müssen die Wohnungsgrößen quasi verkleinern, da sind zum Beispiel fünf Zentimeter weniger Wandfläche sehr viel“. Denn die Siedlung war damals in den 50er Jahren nach Mindestmaß und -ausstattung gebaut und öffentlich gefördert.

Ein weiteres Problem wäre die Dämmung der Fenster, denn die sind, wie zu diesen Zeiten üblich, außen an der Fassade bündig ohne Vorsprung in der Mauer eingebaut worden, nur innen befinden sich Nischen. Doch damit nicht genug: Auch die Betondecken stellen ein Problem dar, denn die Kälte strahlt von außen bis zu 1,50 Meter ins Innere hinein. Was tun? Der Vorstand wird nun weiter abwägen, welche Wege man gehen kann, damit endlich eine Lösung für die Siedlung in Sicht ist. Denn eines ist klar: „Wir möchten tatsächlich eine komplette Sanierung mit der Sicherheit, dass keine Schimmelschäden mehr auftauchen. Der Erhalt des äußeren Erscheinungsbildes ist für uns relativ unerheblich. Leider ist die Stadt Gelsenkirchen hier deutlich ein Hemmnis“, so der Vorstand.

wäre mit einem enormen technischen Aufwand verbunden, zudem müssten die Häuser für die Maßnahme leer gezogen werden und das sei schlicht und ergreifend wirtschaftlich unvertretbar, erklärt Christian Hörter. Größer



SIEBERT

45899 Gelsenkirchen-Horst · Sandstraße 42 b
Telefon (02 09) 5 68 93 · Telefax (02 09) 51 68 41
info@werner-siebert.com
www.werner-siebert.com

Heizung und Sanitär · Regenerative Energien
Bauklempnerei · Planung und Ausführung
Kundendienst

*Sie haben noch Fragen?
Wir beraten Sie gerne!*



Heidi und Dieter Kraft setzten immer schon auf Gleichberechtigung in ihrer 65-jährigen Ehe.

Foto: Henning Hagemann

Ganz „eisern“ ein Herz und eine Seele

Silberne Hochzeit, Goldene Hochzeit, Diamanthochzeit – beim Ehepaar Heidi und Dieter Kraft wurden schon viele Hochzeitstage gefeiert und das auch immer im großen Kreis mit vielen Freunden oder Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr.

Am 4. Februar konnten die Mitglieder der Die GWG die Eiserne Hochzeit feiern, bereits seit 65 Jahren sind Heidi und Dieter glücklich miteinander verheiratet und, wie sie selbst betonen, immer noch „frisch verliebt und fidel“.

Doch bevor sie sich das Ja-Wort geben konnten, stand Heidi ein Jahr lang unter Stubenarrest. Kennengelernt hatte sie ihren Dieter im Alter von 17 Jahren über eine Freundin und selbstbewusst, wie sie damals schon war, machte sie auf einem Schützenfest den ersten Schritt und unterhielt sich mit ihm, der sie dann auch ganz brav zum Tanz aufforderte.

Amors Pfeil hatte getroffen, die ersten Treffen fanden heimlich statt. Doch Heidi war zu jung, wie ihre fürsorgliche Tante und zugleich Vormund damals befand. Eine eifersüchtige Freundin hatte sie verpetzt, doch das

konnte die jungen Verliebten nicht aufhalten. Erst als Heidi 18 Jahre alt wurde, hatte die Tante gegen eine Liaison offiziell nichts mehr einzuwenden.

Knapp drei Jahre später dann endlich, am 28. Februar 1956, konnten sich die beiden von Gesetzes her das Ja-Wort geben, da war Heidi mit 21 Jahren schließlich im heiratsfähigen Alter. „Es war bitterkalt, ich habe so gezittert, dass man das Ja-Wort in der Kirche gar nicht hören konnte“, erinnert sich die heute 87-Jährige. „Danach haben wir im kleinen Kreis bei uns Zuhause in der Wohnung gefeiert. Dem Anlass gebührend wurden vorher zwei Kaninchen geschlachtet und ein Zimmer leergeräumt, damit die kleine Hochzeitsgesellschaft am Tisch sitzen konnte.“

Das frisch vermählte Paar konnte sich glücklich schätzen, in einer schönen Wohnung auf der Eppendorfer Straße zu leben, denn Dieter war bereits Genossenschafts-Mitglied bei der Die GWG. Ganze 60 Jahre wohnten sie dort und gingen ihren Berufen nach, sie war Schneiderin und er Waggonbauer bei Krupp. „Wir waren immer sehr bescheiden und genügten uns

selbst und das ist auch heute noch so“, sagt Dieter. Erst als die Wohnanlage abgerissen wurde, erfolgte 2015 der Umzug nach Westenfeld in den Vogelspöth, auch dies natürlich eine Wohnung der Die GWG.

Wie man es schafft, 65 Jahre glücklich verheiratet zu sein, bringen sie schnell auf den Punkt: „Normal leben, nichts übertreiben. Und nie mit Zorn ins Bett legen, sondern aussprechen und sich versöhnen“ Und ja, Gleichberechtigung sei in einer Ehe auch ganz wichtig, gerade das Kochen und Putzen. „Als Dieter in Rente ging und ich noch arbeiten musste, stand immer warmes Essen auf dem Tisch, wenn ich nach Hause kam“, berichtet Heidi mit einem Lächeln.

Kinder blieben den beiden verwehrt, einsam sind sie dennoch nicht. Das Ehepaar hatte viele soziale Kontakte und war stets umtriebig, sei es durch Kegelvereine oder die Freiwillige Feuerwehr, bei welcher der jetzt 91-Jährige Wattenscheider Gründungsmitglied gewesen ist. „Wenn wir mal Hilfe benötigen, sind die Neffen und Nichten für uns da“, sagt Dieter dankbar. Und wenn diese merkwürdige Zeit vorbei ist, dann soll noch einmal richtig gefeiert werden.

Der Mann, der bei Problemen hilft

Wenn Sven Wolter (Foto) mit seinem großen Transporter, auf dem das Logo der Die GWG mit der Aussage „Finde dein Zuhause“ steht, in die Quartiere kommt, dann wissen die Mitglieder der Genossenschaft: „Jetzt wird uns geholfen.“

Der sogenannte Regiehandwerker der Die GWG ist seit einem Jahr für die Gelsenkirchen-Wattenscheider Genossenschaft tätig und wie sein pensionierter Vorgänger Rolf Mainers ein Glücksfall, denn „der Herr Wolter kann so gut wie alles“, wie ein begeistertes Mitglied einmal meinte. In der Tat hat der Elektroniker für Anlagen- und Gebäudetechnik nicht nur Reparatur-Aufgaben rund um Strom und Anlagen, sondern er wechselt auch Waschbecken und Toiletten aus,



repariert Armaturen, baut Geländer, sorgt für den ungestörten Lauf von Rollläden und kümmert sich darum, dass Türen und Fenster richtig schließen.

Jeden Tag laufen bei dem Familienva-

ter aus Wattenscheid die Aufträge aus der Geschäftsstelle ein, die die Mitglieder hier gemeldet haben. Dann plant der Regiehandwerker seine Touren. „Vor Ort treffe ich nicht nur auf immer wieder neue und interessante Aufgaben, sondern auch auf freundliche Mitglieder, die sich über mein Kommen

freuen“, berichtet Sven Wolter. Die Corona-Schutzmaske gehört natürlich derzeit zu seiner Berufskleidung „und das gibt mir und den Mitgliedern die ich besuche, auch entsprechende Sicherheit.“

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Auch in Krisen sind wir starke Partner an Ihrer Seite.



Jens Oelmann



Aslanbek Dag

Oelmann & Dag OHG
Günigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. +49 2327 223200
oelmann-dag@provinzial.de



Renée Thiele-Uhlenbrock

Thiele-Uhlenbrock
Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. +49 209 319030
thiele.gelsenkirchen@provinzial.de



Mathias Gröll



Timo Beckmann

Gröll & Beckmann OHG
Bismarckstraße 183
45889 Gelsenkirchen-Bismarck
Tel. +49 209 813000
groell@provinzial.de

Lebensretter: „Würde es wieder tun!“

Sein mutiges und selbstloses Verhalten sollte allen als Vorbild dienen, meinte Bochums Polizeipräsident Jörg Lukat zu dem beherzten Einsatz von Markus Holzknecht bei einem schweren Wohnungsbrand in Wattenscheid. Als Dank erhielt der 52-Jährige eine Urkunde und eine Ehrenmedaille des Präsidiums.

Am 16. Februar war Markus Holzknecht mit seinem Auto auf dem Rückweg von einem Kundentermin unterwegs und stoppte an einer roten Ampel an der Bochumer Straße/Ecke Vietingstraße.

Dort sah er plötzlich aus einem Fenster eines Hauses (kein Haus der Die GWG) am Straßenrand Rauch aufsteigen und handelte sofort. Er alarmierte die Feuerwehr und rannte selbst zu dem Mehrfamilienhaus, um die Bewohner zu warnen und ihnen aus dem Gebäude zu helfen. Im Flur eilte er einem über 90-jährigen Mann zu



Lebensretter Markus Holzknecht.

Hilfe und brachte ihn nach draußen. Auch in die Brandwohnung selbst versucht er zu gelangen, nachdem er die Wohnungstür eingetreten hatte. Das Feuer hatte sich aber bereits komplett ausgedehnt und versperrte ihm den Weg. Wenige Minuten später traf dann die

Feuerwehr ein. „Die Feuerwehr war wirklich schnell da, aber auch diese wenigen Minuten kamen mir vor wie eine Ewigkeit“, erinnert sich der Helfer. Die Feuerwehr übernahm dann kurz danach die Rettung und holte eine 77-jährige Frau aus der Brandwohnung, die jedoch trotz intensiver notärztlicher Behandlung leider vor Ort an den Folgen ihrer Verletzungen verstarb. Die sieben weiteren Bewohner waren dank Markus Holzknecht gewarnt und konnten zum Teil mit seiner Hilfe das Haus verlassen. Er selbst kam leicht verletzt mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus und hat sich davon schnell wieder erholt. Technischer Defekt war vermutlich Ursache für den Brand. Trotz der großen Gefahr, die auch für den Retter galt: „Ich würde immer wieder sofort so handeln, das ist doch selbstverständlich und eine Form der Zivilcourage.“

Die fleißigen Helfer im Hintergrund

Die Heizzelmännchen waren da und keiner hat sie bemerkt. Alles tip top sauber, die Kellerräume und Dachböden sind gefegt, die Treppenhäuser sowie Aufzüge gereinigt und die Fenster glänzen in der Sonne – ohne Streifen versteht sich.

Dank der Firma Holzknecht & Krüger Gebäudedienste GbR muss niemand selbst den Putzlappen schwingen und die mühsame Arbeit verrichten. Vier fleißige Reinigungskräfte sind täglich für die Mitglieder der Die GWG unermüdlich im Einsatz und sorgen für eine saubere Wohnumgebung. Seit 2017 sind die Mitarbeiter in rund 100 Häusern unterwegs. „Wir sind sehr zufrieden mit unserem Dienstleister und die Bewohner sind es auch. Wir sind stolz auf unsere gepflegten Objekte. Schließlich legen wir doch alle Wert auf Sauberkeit und Ordnung“, erklärt Vorstand Kai Lehmann. Die mehr als 20-jährige Branchener-

fahrung spricht für sich: Bei Holzknecht & Krüger sind nur Profis am Werk und mit dem Thema Reinigung kennen sie sich bestens aus. Zum Beispiel auch in der Fassaden- und Industriereinigung oder der Sanierung von Bodenbelägen wie Parkett, Stein- und Kunststoffböden oder der Beseitigung von unerwünschten Graffiti. Für die GWG ist das Putzteam überwiegend in Wattenscheid, aber auch Dahlhausen oder größeren Wohnparks wie dem Laarmannshof in Gelsenkirchen im Einsatz. Übrigens kümmern sich die Fachleute auch vor Einzügen und nach Auszügen um eine intensive

Grundreinigung der Wohnungen. Info:

Holzknecht & Krüger Gebäudedienste GbR, Lange Straße 6, 44866 Bochum
Tel.: 02327.6049055
E-Mail: zentrale@hk-gebäude-dienste.de

Bild: Sebastian Krüger (li.) und Markus Holzknecht (2.v.r.) mit ihren Mitarbeitern Kevin Hopfeld und Kai Todorovic (re.) sowie Kollegin Debby Langenscheidt. Foto: Henning Hagemann



„Betreutes Klicken“ für die Nachbarn

„Hallo Herr Nachbar, könnten Sie mir mal kurz zeigen, wie ich auf dem Tablet meine Fotos abspeichern kann?“ „Wie funktioniert das eigentlich mit dem Virusprogramm auf meinem PC?“ „Wie kann ich einen Brief auf dem Rechner verfassen?“ Fragen wie diese kennt Hans-Werner Seidel zuhause. Und er kann sie meistens sogar beantworten...

Der Rentner ist im Wohnpark Bulmke der Die GWG als hilfsbereiter Mitbewohner bekannt und da ist es natürlich ganz einfach, mal kurz zu klingeln und um Hilfe zu bitten. „Betreutes Klicken“ gehört für ihn fast schon zu den täglichen Nachbarschaftsleistungen, die man mal eben für nette Menschen gerne erledigt. Zudem ist der ehemalige Berufskraftfahrer bei allen Anwohnern gut bekannt, da er zum Organisations-Team für die dortige Begegnungsstätte gehört. Vor der Pandemiezeit hat der Hobby-IT-ler regelmäßig Computerkurse für Smartphone, Tablet und PC durchgeführt und war auch den vielen inzwischen alleinstehenden Frauen eine große Hilfe. Als er bemerkte, dass der Bedarf vorhanden ist, überlegte er zunächst, wie man am besten eine Art Computersprechstunde organisieren könnte, um möglichst viele Aspekte unterzubringen. Da sich die Räumlichkeiten des Nachbarschafts-Treffpunktes gut anbieten, machte er den Anfang und kommunizierte über einen Aushang im Treppenhaus die ersten Workshops. „Und das kam natürlich sehr gut an. Die Nachbarn brachten auch gleich ihre Geräte mit, obwohl das so eigentlich gar nicht bezweckt war.“ Auch sein Nachbar Christian Lisowski war

sofort begeistert: „Der Hans-Werner hilft hier auf allen Wegen. Solch eine aktive Nachbarschaftshilfe nimmt man dann gerne in Anspruch.“ Der Umgang mit dem Menü zum Beispiel: Wie kommt man aus einem bestimmten Menüpunkt wieder hinaus oder wie kann man die vielen offenen Fenster schließen. Was passiert, wenn der

chen Technikgerät kommt bei ihm zur Sprache. Das Erstellen von Ordnern und das richtige Abspeichern von Dateien – es gibt eine Menge an solchen Organisationsfragen, die der IT-Interessierte erklären muss. Dabei geht es auch um den Umgang mit Programmen wie Word oder Excel. Oder das sensible Thema Internet-sicherheit. „Es ist gerade für ältere

Menschen sehr wichtig, denn viele sind eher verhalten, wenn es zum Beispiel um das Onlinebanking geht. Doch gerade in Zeiten von Corona ist es natürlich sehr praktisch, wenn man die Geschäfte nicht vor Ort bei der Bank oder Sparkasse erledigen muss.“ Aber auch vor dubiosen Seiten im Netz warnt er seine Nachbarn regelmäßig, denn viele hätten eben

Angst, dass sie etwas Verkehrtes anklicken könnten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wartung von Computern. Was tun, damit der PC wieder flüssig läuft und nicht zu viele Daten angesammelt werden? „Gerade dies ist ein wichtiger Aspekt, den so mancher unterschätzt. Denn die Wartung gehört auch dazu. Und natürlich muss man regelmäßig ein Virusprogramm laufen lassen.“ Auch dann steht der Gelsenkirchener beratend zur Seite. Letztes Jahr wurde er übrigens in den Aufsichtsrat der Die GWG gewählt und bringt sich auch hier ehrenamtlich ein.

Wenn auch Sie Alltagshelfer kennen, die sich für Ihre Mitmenschen engagieren, informieren Sie uns gerne. Vielleicht dürfen wir auch darüber berichten.



Hans-Werner Seidel (li.) beantwortet gerne Fragen rund um den PC wie hier mit seinem Nachbarn Christian Lisowski. Foto: Henning Hagemann

Rechner ein Update erfordert und wie macht man das? „Ja, ich versuche immer, den richtigen Weg zu finden, um es möglichst einfach zu erklären“, sagt der 70-Jährige.

Zu seinem Beruf war das Thema IT immer schon eine willkommene Abwechslung und ein guter Ausgleich, angefangen hat er damals mit einem „Commodore 64“, einem der ersten Heimcomputer in den 80er Jahren. So hat er auch zwei Semester Informatik an der Volkshochschule studiert und weiß daher genau, wie kompliziert manche Dinge erscheinen, wenn man eben nicht die Hintergrundkenntnisse hat.

Auch die „Ordnung“ auf dem persönli-

Die GWG gratuliert ihren Altersjubilaren herzlich

Zum runden Geburtstag ab 80 Jahren gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Zeitraum Januar bis Juni feiern konnten oder noch feiern können.

80. Geburtstage in Bochum

Ursula Ballmann, Rita Kleffmann, Jürgen Klussmann und Dieter Kötter

80. Geburtstage in Gelsenkirchen

Helga Walters, Sigrid Stankowiak,

Gertrud Simon, Annegret Scholl, Inge Althoff, Erwin Kruczynski und Franz Jeleniewski

85. Geburtstag in Bochum

Edith Herrmann

85. Geburtstag in Gelsenkirchen

Detlef Rohde

90. Geburtstag in Bochum

Anna Opitz und Elisabeth Schubert

90. Geburtstag in Gelsenkirchen

Maria Stegkämper

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren unserer Wohnungsgenossenschaft.

Sollten wir Ihren Geburtstag vergessen haben, so ist dies keine Absicht.

Bitte melden Sie sich dann bei Ihrer Die GWG (Kontakt im Impressum auf Seite 4).



Fotos: Henning Hagemann

Das Gebäude ist so gut wie fertig, an den Außenanlagen (o. und r.) wird Anfang Mai noch gearbeitet. Rechts Blick in eine Wohnung.



Erster Neubau in Wattenscheid wird bald bezogen

Zum 1. Juli und 1. August können die Mitglieder in den Neubau der Die GWG in Wattenscheid einziehen. Die Wohnungen werden dann vom Team der Genossenschaft übergeben und die Haustechnik erklärt. Für die Die GWG ist der Neubau Am Aschenbruch nicht nur ein weiteres neues Gebäude, sondern seit 20 Jahren der erste Neubau in Wattenscheid. Zudem wurde das Haus als energiesparendes KfW55-Haus errichtet. Das vollständig verklinkerte Neubauprojekt hat insgesamt zwölf Wohnungen, die schnell reserviert und dann vermietet waren. Zum Teil ziehen hier auch Mitglieder ein, die aus ihren alten Wohnungen ausgezogen sind.

Versammlung ist für Juli geplant

Derzeit ist geplant, dass die Mitgliederversammlung der Die GWG am Montag, 5. Juli, ab 18 Uhr in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt, Grenzstraße 47, stattfinden soll. Doch zum Redaktionsschluss Mitte Mai ist alles andere als sicher, ob diese Versammlung als Präsenzveranstaltung stattfinden kann. Die Mitglieder werden natürlich in einem persönlichen Anschreiben eingeladen und zeitnah darüber informiert, ob und wie die Mitgliederversammlung stattfinden wird.

15 Jahre Sozialberatung

„15 Jahre sind vergangen wie im Flug“ – das empfindet Katharina Polonski, die seitdem den Bewohnern der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften mit Rat und Tat zur Seite steht. Und die nehmen das Angebot nach wie vor sehr gerne wahr. Denn diese kostenfreie Sozialberatung, welche alle Mitglieder gleichermaßen in Anspruch nehmen können, wissen nicht nur, aber besonders auch die Älteren sehr zu schätzen.

Gerade dann, wenn sie über die Medienlandschaft mit neuen Themen oder Gesetzesänderungen konfrontiert werden. Zum Beispiel die Pflegeversicherung oder das Schwerbehindertenrecht.

„ Klären, wo ich helfen kann“

„Im persönlichen Gespräch kläre ich, wie ich helfen kann und wo die Probleme liegen. Oftmals geht es um bürokratische Hindernisse wie Pflegeleistungen und Vorsorgevollmachten“, berichtet die Sozialberaterin, die beim Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid angestellt ist. Wenn es der Wunsch ist, steht sie im ständigen Kontakt mit Behörden, Ämtern und Institutionen. Aber auch die Bewältigung der zum Teil über viele Jahre angefallenen Korrespondenz – was muss sorgfältig abgeheftet werden, was kann weg? – ist bei manchen Klienten immer wieder nötig.

Besonders wichtig ist natürlich die soziale Komponente. „Viele Menschen sind einsam, haben Familie und Freunde verloren und möchten einfach nur einmal vertraulich reden.“ Der regelmäßige Besuch der Sozialberaterin ist dann viel mehr als nur die Hilfe bei behördlichen Problemen, sie wird über die Jahre zur engen Vertrauten, hat Einblicke in die Lebensgeschichte vieler Mieter und kennt

deren Schicksale. Auch und gerade in Gesundheitsfragen ist die Expertise von Katharina Polonski gefragt. Dann nimmt sie Kontakt zu Ärzten auf und organisiert so Überweisungen oder die Einweisung in das Krankenhaus.

Gerade in diesem Jahr stand die 60-Jährige vor einer großen Herausforderung, als es darum ging, die Mitglieder bei der Impfterminvergabe zu unterstützen. „Dieser Prozess war, wie wir alle wissen, für die meisten Betroffenen wirklich nicht einfach und umso erleichterter waren sie, dass ich per Brief meine Hilfe angeboten habe.“ Denn viele Impfberechtigte sind telefonisch einfach nicht durchgekommen oder leben in einem analogen Haushalt ohne Computer, Tablet oder Smartphone.

Daher hat sie nach der Briefaktion viele positive Rückmeldungen bekommen und echte Dankbarkeit empfun-

Trotzdem weiß die Sozialberaterin, wie groß oftmals die Hemmschwelle ist und das, obwohl sie natürlich der Schweigepflicht obliegt und die Gespräche vertraulich und diskret ablaufen. „Ich musste in den Jahren auch lernen, dass ich meine Hilfe nur anbieten, aber niemanden „zwingen“ kann und dass sich auch nicht alle Probleme lösen lassen.“

Respekt vor dem Einzelnen

Der Respekt vor dem einzelnen Menschen steht für sie an erster Stelle. Selbst, wenn Angehörige oder Nachbarn es einfach nur gut meinen, steht es jedem selbst frei, dieses niederschwellige Angebot auch anzunehmen. „Aber ist der Kontakt einmal hergestellt, bleibt er auch über die Jahre hinweg bestehen.“

Im Rahmen der kostenfreien Beratung liegen die Schwerpunkte auf Hilfe



Katharina Polonski ist beim Diakoniewerk Gelsenkirchen. 15 Jahren aber für vier der fünf „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften.

und Vermittlung bei Behördenangelegenheiten, Hilfen im Alltag, Wohnraumanpassungen, Informationen über Vorsorgevollmachten sowie Patientenverfügung, Pflegeeinstufungen, Hausnotruf, Vermittlung an eine Fachberatung sowie die Hilfestellung bei Zahlungsschwierigkeiten.

Darüber hinaus organisiert Katharina Polonski in normalen Zeiten, wenn keine Pandemie herrscht, für alle Mieter Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Aspekten in puncto Gesundheit und Pflege, aber auch unter Beteiligung der Polizei, denn gerade Betrugsmaschen sind immer wieder ein großes Thema. Etwa der sogenannte „Enkeltrick“ oder auch „falsche Polizisten“ und fiese Corona-Maschen.

Nun hofft die Sozialarbeiterin, dass bald alles wieder zurück zur Normali-

g für unsere Mitglieder



chen und Wattenscheid angestellt, seit nunmehr
n“-Genossenschaften und ihre Mitglieder tätig.

tät kommen und sie wieder Hausbe-
suche durchführen kann, bei denen
sie mehr Zeit hat. Denn das vermissen
sie und viele ihrer Klienten schmerz-
lich. Aber sie blickt zuversichtlich in
die Zukunft und freut sich auf weitere
Jahre im Dienste der Genossenschaf-
ten.

„DAS WAR VOR 15 JAHREN EINE WEITSICHTIGE ENTSCHEIDUNG“

„Ich halte das für eine extrem gelungene Kooperation zwischen dem Diako-
niewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid sowie den „gut & sicher wohnen“-
Genossenschaften“, blickt Diakoniefarrer Ulrich Knudsen auf eine 15-jährige
Zusammenarbeit zurück. „Es war damals sehr weitsichtig von den Wohnungs-
genossenschaften in Gelsenkirchen und Wattenscheid, nicht nur die Woh-
nungsversorgung ihrer Mitglieder zu verbessern, sondern mit der Sozialbera-
tung vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für den Alltag anzubieten.“

„Dabei schätze ich besonders Frau Katharina Polonski, die nicht nur eine sehr
qualifizierte, sondern auch eine menschlich zugewandte Mitarbeiterin ist,
ein großer Glücksfall für uns“, betont der Diakoniefarrer, der die Arbeit der
Diakonie-Mitarbeiterin seit 2010 begleitet.

Ulrich Knudsen findet auch Katharina Polonskis Fähigkeit wichtig, „den Kon-
takt auch über lange Zeit zu halten und so nach und nach Vertrauen aufzu-
bauen.“

*

„Wie schnell die Zeit vergangen ist! In der seit 2006 bestehenden Koope-
ration der Wohnungsbaugenossenschaften mit den Beratungsdiensten der
Diakonie haben wir die Zusammenarbeit immer sehr konstruktiv und positiv
erlebt“, bilanziert Heike Lorenz, Diakonin und Einrichtungsleiterin der Bera-
tungsdienste. „Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Genossenschaften
gelingt es Frau Katharina Polonski häufig, den Mitgliedern über kurze Wege
zu verschiedenen Themen Unterstützung und – wenn gewünscht – Hilfe und
Sozialberatung anzubieten. Neben der telefonischen Erreichbarkeit bieten
wir gemeinsame Sprechstunden in den Geschäftsstellen an, in denen sich
Mitglieder an uns wenden können, aber auch ein Austausch mit den Mitar-
beitenden der Genossenschaften erfolgt.“

So kann eine Kooperation zwischen den Genossenschaften und den Bera-
tungsdiensten des Diakoniewerkes Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. als
wirklich gelungen angesehen werden, von der wir uns wünschen, dass sie
noch viele Jahre Bestand hat“, hofft Heike Lorenz.



**Kontakt zur Sozialberatung
für die Mitglieder
des Bauverein Gelsenkirchen,
der WBG Horst, des Schalker
Bauvereins und der Die GWG:**

Katharina Polonski
0151.14 31 50 10

Sozialberatung gibt es für alle Genossenschafts-Mitglieder

Die Sozialberatung ist ein gemeinschaftliches Projekt von
Bauverein Gelsenkirchen, der „Die GWG“, dem Genos-
senschaftlichen Schalker Bauverein und der Wohnungs-
baugenossenschaft Horst.

Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins haben mit
Carolin Plöger ihre eigene Sozialberatung. Lesen Sie dazu
auch den Artikel auf Seite 22 zu der neuen Ansprechpart-
nerin. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten.

„Der persönliche Kontakt ist mir wichtig“

Sie ist eine Frohnatur und nichts kann sie so schnell aus der Ruhe bringen: Christina Lehmkuhl unterstützt seit dem 1. April das Team des Bauverein Gelsenkirchen.

Die ersten Wochen beim neuen Arbeitgeber sind vergangen wie im Fluge. Tätig ist die 23-Jährige in der Vermietung und bildet mit Janina Overkott ein Zweier-Team. „Ich bin hier sehr nett aufgenommen und eingearbeitet worden. Es ist wie eine kleine Familie, jeder hilft dem anderen.“

Zuvor war die Immobilienkauffrau für die Sozialwerk St. Georg Bauen und Wohnen GmbH in Gelsenkirchen tätig. In Münster bei der Wohn- und Stadtbau GmbH hat sie ihre Ausbildung absolviert, nun freut sie sich sehr auf die neue Herausforderung und die



Christina Lehmkuhl

Besonderheiten bei einer klassischen Wohnungs-Genossenschaft. „Der persönliche Kontakt ist mir sehr wichtig und ich habe immer ein offenes Ohr.“

Gerade die Abwechslung reizt die in Haltern lebende junge Frau an ihrer Arbeit. Denn nur am Schreibtisch sitzen, das wäre für die ehemalige Volleyballerin nichts.

Ob Besichtigungstermine für Wohnungsbewerber oder die Abnahme einer alten sowie Übergabe einer neuen Wohnung – Christina Lehmkuhl ist sich der Verantwortung bewusst, immerhin zählen knapp 1.000 Wohnungen zum Bestand, den sie mit ihrer Kollegin Janina Overkott gemeinsam betreut und welchen sie sich untereinander aufteilen.

Den Sport hat sie inzwischen an den Nagel gehangen und sich mit dem Musizieren am Saxophon in einer Blaskapelle ein etwas weniger zeitintensives Hobby gesucht.

Zwei Mitgliederversammlungen in diesem Jahr geplant

Da die letztjährige Mitgliederversammlung wegen Corona abgesagt werden musste, ist der Bauverein Gelsenkirchen in diesem Jahr in der Pflicht, zwei Mitgliederversammlungen abzuhalten.

Das wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte geschehen.

Die Mitglieder werden rechtzeitig in persönlichen Anschreiben informiert. Dabei ist derzeit noch offen, ob es Präsenz- oder digitale Versammlungen geben wird.

Die Versammlungen sollen jedoch nacheinander am selben Tag stattfinden und vom Programm her auf das Nötigste beschränkt werden.

Malerbetrieb Betzing

Inhaber: Frank Maserowski



Gartenkam 31
45883 Gelsenkirchen
0209 - 47092 : Telefon
0209 - 491865 : Telefax
www.malerbetrieb-betzing.de
info@malerbetrieb-betzing.de

Fassadengestaltung
Creative Maltechnik
Bodenbeläge aller Art
Vollwärmeschutz / Gerüstbau
Seniorenfreundliches Arbeiten

Fliesen R. Pollmann Meisterbetrieb

Inh. Jens Taphorn e. K.

Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegermeister
Telefon 0209 / 14 75 180

Schwarzbachstraße 15
45879 Gelsenkirchen

Nachruf: Uwe Petereit. †



„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“ Diese Aussage des deutschen Schriftstellers Jean Paul aus dem 18. Jahrhundert steht über der Zeitungs-Anzeige, in der der Bauverein Gelsenkirchen traurig und erschüttert den Tod seines langjährigen hauptamtlichen Vorstandsmitgliedes und Geschäftsstellenleiters bekannt gab.

Uwe Petereit war am 25. Februar 2021 nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren gestorben. Wegen dieser Erkrankung hatte er seit Juni 2019 seine Arbeit für „seine“ Genossenschaft ruhen lassen müssen. Fast vier Jahrzehnte war Uwe Petereit für den Bauverein Gelsenkirchen tätig. 1983 begann er als kaufmännischer Angestellter, 2006 wurde er hauptamtlicher Vorstand und Geschäftsstellenleiter. Für den Verstorbenen stand der Ge-

nossenschaftsgedanke stets obenan bei seiner Tätigkeit für den Bauverein, dieses Wir-Gefühl, die Stärke, die in der Gemeinschaft liegt.

Er gehörte mit seinen Kollegen von den anderen „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften zu den treibenden Kräften, die vor 15 Jahren die Sozialberatung einführten. Für Uwe Petereit hört das Wohnen nicht an der Wohnungstür auf. Vielmehr war es ihm in seiner den Menschen zugewandten Art immer wichtig, den Mitgliedern dort Hilfen anzubieten, wo sie sie brauchten – und haben wollten. Uwe Petereit machte sich auch stark für eine enge Zusammenarbeit von Gelsenkirchen-Wattenscheider Wohnungsgenossenschaften, die unter der Marke „gut & sicher wohnen“ zahlreiche gemeinsame Projekte starteten und von ihren Erfahrungen gegenseitig profitierten. Zu den gemein-

samen Projekten gehören beispielsweise das Mitgliedermagazin oder die beliebten Jahresausflüge, die die Menschen einander näher brachten.

Uwe Petereit wird nicht nur durch sein berufliches Engagement, sondern auch durch seine positive, fürsorgliche und humorvolle Art, in der er allen in der Genossenschaft begegnete, in ehrenvoller Erinnerung bleiben. Es bleibt ein kleiner Trost, dass wenigstens ein großer Wunsch von Uwe Petereit in Erfüllung ging. Er durfte seine im Herbst geborene Enkelin Selma noch kennen lernen.

Nachruf: Reinhold Laudwein. †

Die „Eigenhaus“-Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG trauert um ihr langjähriges Vorstandsmitglied Reinhold Laudwein.

Reinhold Laudwein trat 1969 in die Genossenschaft ein und wurde im April 1988 in den Aufsichtsrat gewählt. Am 1. September 1989 wurde Reinhold Laudwein in den Vorstand berufen und immer wieder bis 2016 in dieser Funktion bestätigt.

Zum 30. September 2016 schied er aus Altersgründen aus dem Vorstand aus.

Der aktuelle Vorstand um Georg Mailinger, Gabriele Holthaus und Joachim Wirth dankte dem Verstorbenen und seiner Familie für sein Engagement. „Bis ins hohe Alter hat Reinhold

Laudwein in Aufsichtsrat und Vorstand der „Eigenhaus“ zum Wohle unserer Genossenschaft mitgewirkt und gerne haben wir mit ihm zusammen gearbeitet.“

Nicht nur bei der „Eigenhaus“, sondern auch beim Bauverein Gelsenkirchen wird man Reinhold Laudwein ein ehrendes Andenken bewahren. Beide Genossenschaften sind seit 1991 über einen Geschäftsbesorgungsvertrag miteinander verbunden.



Ausleihgeräte beim Bauverein

Jetzt ist wieder die Zeit, in der es draußen los geht, die Pflege von Garten und Vorgarten, das Reinigen der Flächen und Vertikutieren der Wiesen. Dafür gibt es für Mitglieder des Bauverein Gelsenkirchen und der Eigenhaus verschiedene Geräte zum Ausleihen, beispielsweise ein Hochdruck-Reiniger mit Schlauchwagen und Vertikutierer.

Aber auch, wer die Wohnung im Inneren verschönern möchte, findet in der Geschäftsstelle Augustastraße 57 technische Hilfen, etwa Dampf-Tapetenlöser, Klestermaschinen und Tapeziertische.

Rufen Sie bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle unter Telefon 8 22 85 an und reservieren Sie Ihr Gerät.



Eingerüstet ist derzeit das Haus Ruhrstraße 33 (links). Die Zeichnung (oben) zeigt die Farbwahl für die Ruhrstraße 31 und 33, rechts ist die künftige Ansicht der Franz-Bielefeld-Straße 39 zu sehen.



„Schmuckstücke“ bald noch schöner

Sie sind schon echte Schmuckstücke, die Bauverein-Häuser in der Ruhrstraße 31 und 33 sowie der Franz-Bielefeld-Straße 39, deren Fassaden jetzt im Rahmen des Stadtumbauprojektes Schalke saniert werden.

Rund eine Viertel Million Euro investiert der Bauverein Gelsenkirchen in die Erneuerung der Verkleidung der straßenseitigen Dachgauben, der Dachrinnen und Fallrohre sowie in die

Sanierung des straßenseitigen Fassadenputzes und der Putzornamentik. Die Farbgestaltung ist mit dem Denkmalschutz der Stadt Gelsenkirchen und dem Stadtteilbüro abgestimmt worden und wird die Gebäude mit ihren historisch erhaltenswerten Fassaden nicht nur baulich, sondern auch optisch aufwerten. Im ersten Bauabschnitt begannen die Arbeiten am Haus Ruhrstraße 33.

Sie werden etwa bis Ende Juni 2021 andauern. Parallel starten etwa Mitte Juni die Handwerker an der Ruhrstraße 31. Hier wollen sie bis Ende Juli 2021 fertig sein.

In der Franz-Bielefeld-Straße 39 starten die Sanierungen Ende Juni, der Abschluss der Arbeiten soll im September dieses Jahres liegen.



Es geht voran: Baugenehmigung erteilt

Gute Nachricht für den Bauverein Gelsenkirchen: Die Stadt hat den Neubauantrag für die abgerissenen Häuser Melanchthonstraße 5 - 13 genehmigt. Für den Bauverein ist es der erste Neubau seit rund fünf Jahrzehnten.

„Wir hatten schon vorbehaltlich der Genehmigung alle Unterlagen für die Finanzierung und für die Ausschreibungen fertig gemacht, so dass wir

jetzt schnell damit starten konnten“, berichtet Vorstand und Geschäftsstellenleiter Dennis Mehlan über den weiteren Vorgang. Optimistisch hofft er, „dass wir im Sommer mit dem Bau beginnen können.“

Mittlerweile ist ja auch das Baufeld freigeräumt (oben), so dass der Neubau (rechts) problemlos starten könnte, wenn die Ergebnisse der Ausschreibungen vorliegen.

In der Melanchthonstraße entstehen 17 Wohnungen mit insgesamt 1.180 Quadratmetern Wohnfläche. Sie sind zwischen 56 und 130 Quadratmeter groß und verfügen über zwei bis vier Zimmer.



Zufriedenheit der Mitglieder steht obenan

Vom Aufsichtsrat des Bauverein Gelsenkirchen und den Vorstandskollegen bestens unterstützt fühlt sich Dennis Mehlan. Als seit etwas über einem Jahr neues Vorstandsmitglied und Geschäftsstellenleiter freut er sich auch „über die gute Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen Dieter Hartmann und Gerd Richter. Unsere Diskussionen finden auf einer sachlich-konstruktiven Ebene statt und am Ende sind wir oft gemeinsam überzeugt, etwas Neues auszuprobieren.“

Hier die Kollegen, die den Bauverein seit Jahrzehnten in- und auswendig kennen, dort der neue Geschäftsstellenleiter mit vielen neuen Ideen aus der Wohnungswirtschaft – das scheint im Vorstand eine gute Mischung zu sein. Gemeinsam haben die drei Vorstandsmitglieder beispielsweise beschlossen, die Kosten bei Einzelmodernisierungen von Wohnungen unter die Lupe zu nehmen. Ein Leistungsverzeichnis und Pauschalpreise für abgerufene Leistungen seitens der Handwerker ermöglichen ein genaueres Steuern der Kosten.

Oberste Priorität räumen Vorstand und Aufsichtsrat dem Abbau des Leerstandes ein. Hier besteht nicht nur Handlungsbedarf in der Vermietung, sondern auch in manchen Wohnungen bei der Beseitigung eines Sanierungsstaus, der oft erst nach Freiwerden der Wohnungen beseitigt werden kann. Dennis Mehlan: „Wir wollen unsere Wohnungen nicht nur in einen marktgerechten Zustand bringen, sondern haben den Mitgliedern unseres Teams mehr Eigenverantwortung gerade bei der Neuvermietung gegeben.“ Dadurch komme der Team-Gedanke in der Geschäftsstelle mehr und mehr zum Tragen und erste Erfolge seien schon sichtbar, freut sich der Geschäftsstellenleiter: „2020 konnten wir 72 Wohnungen vermieten, obwohl das erste Corona-Jahr dabei oft eine Hürde war. Aber allein seit 1. Juli 2020 sind 50 Wohnungen neu vermietet worden, darauf



Dennis Mehlan

können wir stolz sein.“ Das Wir-Gefühl ist für Dennis Mehlan und seine Vorstandskollegen aber nicht nur in der Geschäftsstelle wichtig, der Vorstand möchte es ebenso bei den Mitgliedern und in den einzelnen Häusern stärken. „Wir brauchen lebens- und liebenswerte Nachbarschaften. Die Menschen in einem Haus sollte mehr verbinden, als nur Nachbarn zu sein, sie sollten sich als Teil einer starken Gemeinschaft, eben unserer Genossenschaft, begreifen“, hofft Dennis Mehlan auf eine Stärkung des Ge-

nossenschaftsgedankens. Von Beginn seiner Tätigkeit an hat sich Dennis Mehlan nicht gescheut, auch nicht so populäre Themen auf die Tagesordnung zu bringen.

„Wir haben jetzt eine erste sehr moderate Mieterhöhung auf den Weg gebracht und ich möchte unseren Mitgliedern erläutern, warum das notwendig ist.“

Normale Mietanpassungen müssten einfach von Zeit zu Zeit sein. „Denn auch wenn unser Bauverein eine Politik des sozialverträglichen Wohnens schon aus Tradition und aus seinem Selbstverständnis heraus betreibt, wir sind doch auch ganz normale Teilnehmer am Wohnungsmarkt. Wir müssen Handwerker, Baustoffe und Dienstleistungen genau so bezahlen wie andere Wohnungsunternehmen. Die Kosten sind seit 2016 um mehr als 18 % gestiegen, unsere Einnahmen jedoch nicht.“

Und das Gute an der Miete bzw. Nutzungsgebühr bei Genossenschaften ist ja: Sie kommt den Mitgliedern wieder zugute, indem sie in den Wohnungsbestand investiert wird.

WIE ZUFRIEDEN WOHNEN SIE BEI UNS?

„Wo stehen wir, wie zufrieden sind unsere Mitglieder mit uns, unseren Dienstleistungen und unseren Wohnungen?“ Das war eine der ersten Fragen, die Dennis Mehlan mit seinen Vorstandskollegen und dem Aufsichtsrat erörterte. Das Ergebnis war die Beauftragung einer Wohnzufriedenheitsumfrage, die vom renommierten Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung an der EBZ Business School und der Ruhr-Universität Bochum, InWIS, durchgeführt wurde.

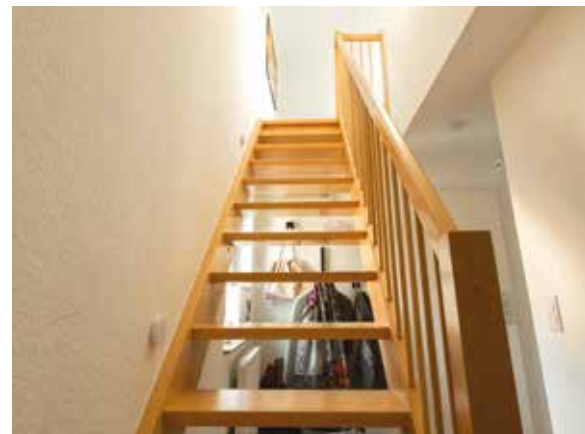
Die Nutzer der Wohnungen wurden zu diesem Zweck angeschrieben und konnten ihre Meinung direkt im Fragebogen äußern. Außerdem war die Teilnahme online möglich. Dennis Mehlan: „Dabei ging es uns insbesondere um die schweigende Mehrheit, jene Mitglieder, die sich selten bis gar nicht über etwas beschwerten, die aber vielleicht auch Verbesserungswünsche haben und die wir genauso zu Wort kommen lassen möchten.“

Die Ergebnisse werden derzeit im InWIS-Institut in Bochum ausgewertet und danach mit den Gremien des Bauverein Gelsenkirchen besprochen. „Wir werden daraus Handlungsaufträge ableiten“, versprechen die drei Vorstände Dennis Mehlan, Dieter Hartmann und Gerd Richter.

Die Ergebnisse werden in der Herbstausgabe von „gut & sicher wohnen“, auf der Webseite und – sofern möglich – auch auf der Mitgliederversammlung vorgestellt.



Simone Limberg ist stolz auf ihre neue Maisonette-wohnung. Fotos: Henning Hagemann



„Schöner Wohnen“ über zwei Etagen

Die neue Wohnung ist ein Glücksgriff: Wer Simone Limberg in ihrer neuen Maisonette-Wohnung besucht, kommt aus dem Staunen über so viel Einrichtungsgeschick nicht heraus. Schöne geschmackvolle Möbel, hübsche Accessoires und alles aufeinander abgestimmt. Es wirkt perfekt und heimisch.

„Diese Wohnung ist ein echter Glücksgriff“, sagt das neue Mitglied des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins. Die 45-Jährige hat ein Faible für schönes Inventar. „Das war schon immer so, aber in einer renovierten Wohnung macht das natürlich noch viel mehr Spaß“, findet sie. Zuvor hatte sie ordentlich geackert; dabei geholfen hat ihr Vater, der gerade in Rente gegangen ist. Ob selbst gemalte Bilder oder ein Kleiderständer „Marke Eigenbau“ – der Papa hat seine kreative Ader entfaltet.

Stolz ist sie auf das nagelneue geräumige Badezimmer: „Diese schönen, modernen Fliesen und die große be-

gehbare Dusche, einfach super.“ Über eine stabile Holztreppe geht es in den oberen Teil, auch dort ein kleines Bad mit WC, ebenfalls neu gefliest in schickem Grau. „Ich finde es grandios, dass die Genossenschaft so einen Standard hat.“ Ein Zimmer weiter befindet sich das private Schlafgemach mit einem echten Highlight: Ein Cabrio-Fenster. Dieses lässt sich mit einem Handgriff zu einem balkonähnlichen Dachaustritt ausziehen. „Ich freue mich schon auf die ersten warmen Sonnenstrahlen, dann werde ich hier gemütlich sitzen und den

wunderschönen Blick in die Gärten genießen und mir das bunte Treiben der Nachbarn anschauen.“

Trotz der zentralen Lage ist es ruhig in der Boniverstraße. Und auch im Haus selbst geht es gemächlich zu. Mit den beiden älteren Nachbarinnen herrscht ein freundliches Miteinander. Und alles ist schön ordentlich und sauber, ein weiterer Pluspunkt für Simone Limberg, denn das sei heutzutage keine Selbstverständlichkeit.

Mitgliederversammlung beim GSB

Sie soll in der zweiten Jahreshälfte stattfinden, die Mitgliederversammlung des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins. Doch in welcher Form und wann – das steht derzeit noch in den Sternen. „Wir müssen die weitere Corona-Entwicklung abwarten“, erklärt Vorstand Alexander Scharpenberg. Die Mitglieder werden natürlich rechtzeitig in einer persönlichen Einladung informiert.

Torbogenhaus: Schönheit in „blaugrau“

Der frisch sanierte Torbogen (Bild) des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins (GSB) zum Eingang in die Siedlung rund um die Herkendellstraße kann sich sehen lassen, darin sind sich Bewohner und Vorstand einig. „Darauf können wir wirklich stolz sein, der Torbogen ist ja schließlich unser Aushängeschild“, sagt Alexander Scharpenberg zufrieden. Der schöne warme Blauton fällt schon von weitem ins Auge. Und auch der erste Abschnitt des Farbsanierungskonzeptes, welcher im Herbst letzten Jahres begonnen und nun abgeschlossen wurde, kommt gut an. „Wenn man sich die Fassaden früher und heute anschaut kann man nur sagen, es ist ein Unterschied wie Tag und Nacht. Es hat unsere Vorstellungen weit übertroffen“, findet Alexander Scharpenberg, der alle Objekte in der Ottostraße als „sehr gelungen“ bezeichnet. Durch ein spezielles Farbkonzept der

Firma Brillux sollte der besondere Charakter der Siedlung betont werden. Und das Ziel ist erreicht: Mit den erdigen, warmen und zugleich edlen Tönen ist eine besondere Atmosphäre entstanden.

Und nun geht es in die zweite Phase der Fassadensanierung der restlichen Siedlung in Bismarck. Die Maler haben bereits in der Herkendellstraße 32 und 34 begonnen, danach sind die weiteren Hausnummern an der Reihe. Dies betrifft auch die Thomasstraße 2 bis 6, die Ottostraße 3 und 4 sowie

die Bismarckstraße 193. Auch dieses Mal hat sich Farbdesignerin Judith Engmann im Vorfeld eng mit dem Vorstand abgestimmt. „Die neuen Töne aus der Ottostraße finden sich hier auch wieder und werden durch ein helleres Grau und ein Blaugrau ergänzt. Damit wollen wir ein bisschen mehr Frische hineinbringen und es steht im Kontrast zu den sandigen Tönen in der Ottostraße.“ Im nächsten Jahr, so hofft der Vorstand, sei die Siedlung in der Feldmark dran. Die Entscheidung dazu fällt in Kürze.



Sanitär- und Heizungstechnik
Gas-Innenleitungs-Sanierung
Solartechnik / neue Energien
Rohrreinigung / Kernbohrungen

**Martin
Rüsel GmbH**

Sanitär - Heizung - Solar

Beratung • Planung • Ausführung • Wartung

Franziskusstraße 6
45889 Gelsenkirchen
☎ 0209 / 8 61 90
Fax 0209 / 87 86 82

www.ruesel.de
e-mail: info@ruesel.de

nolde
BAUUNTERNEHMEN
Über 40 Jahre Facherfahrung

**Neubau + Umbau + Planung + Renovierung
+ Sanierung + Modernisierung**

Franz Nolde GmbH · Zweckeler Straße 22
45896 Gelsenkirchen · Fax (0209) 3 18 15-19
info@noldebau.de · www.noldebau.de

Telefon (0209) 3 18 15-0





Unsere Archivbilder zeigen Beispiele von Veranstaltungen des Beamtenwohnungsvereins (aus der Vor-Corona-Zeit).

„Mein Ziel: Immer ein offenes Ohr“

„Wir müssen gemeinsam durch diese herausfordernde Zeit gehen, gerade jetzt ist das solidarische Miteinander sehr wichtig.“ Carolin Plöger, die neue Sozialberaterin beim Beamtenwohnungsverein (BWV), hat klare Vorstellungen und freut sich auf ihren zusätzlichen Job, den sie seit Dezember mit fünf Stunden pro Woche ausübt.

Die Quartiersmanagerin ist in Vollzeit für den Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop der Arbeiterwohlfahrt (AWO) tätig und das mit Herzblut: „Wir wollen die Menschen vor Ort, dort wo sie leben, erreichen und gemeinschaftlich mit ihnen etwas bewegen. Und genau darum geht es ja auch in den Wohnvierteln des Beamtenwohnungsvereins. Ich möchte die Mieter für nachbarschaftliche Aktivitäten begeistern und dort abholen, wo sie stehen.“

Die studierte Erziehungswissenschaftlerin ist auch vor Ort da, wenn es Probleme im Alltag gibt. Zum Beispiel unterstützt sie bei Nachfragen zu Behördengängen oder wenn es um Hilfen für BWV-Mitglieder mit Beeinträchtigungen geht. Aber auch bei weiteren Fragen zu Themen des Alltags, Wohnraumanpassung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Pflegeeinstufung oder Hausnotruf steht Carolin Plöger hilfreich zur Seite. „Oftmals ergeben sich im persönlichen Gespräch neue Perspektiven und Möglichkeiten. Ich möchte die BWV-Mitglieder auch ermuntern, den Kontakt zu mir zu suchen.“ Durch ihre Erfahrung bringt Carolin

Plöger ein breites Kontaktnetz mit und kann die Anliegen konkret und natürlich diskret an Fachberatungsstellen vermitteln. „Auch bei allen anderen Fragen oder Informationsbedarf aus



Carolin Plöger.

dem breit gefassten Sozialspektrum, egal ob kompliziert oder einfach, groß oder klein, setze ich meine berufliche Erfahrung und Wissen ein oder suche Antworten auf Ihre Fragen und werde diese auch finden“, sagt die sympathische junge Frau.

Der persönliche Kontakt ist ihr sehr wichtig. Auch wenn dies zurzeit nur eingeschränkt möglich ist, wird es auch eine Zeit nach der Pandemie geben und dann ist sie wieder intensiver vor Ort. „Ich habe ein offenes Ohr mit verlängertem Arm, wenn jemand Sorgen oder Beratungsbedarf hat. Und ich möchte neue Ideen einbringen, die das soziale Miteinander för-

dern und die Nachbarschaft stärken“, erklärt die 28-Jährige.

Gerade die Vielfältigkeit und der generationsübergreifende Gedanke schwebt ihr dabei im Kopf. Die Aktionsgruppe unter dem Motto „Gemeinsam für ein gestärktes Miteinander“, welche von ihrer Vorgängerin Irmhild Grootens ins Leben gerufen wurde, ist ihrer Meinung nach ein gutes Beispiel für ein aktives Miteinander im Quartier. „Ob Ausflüge, Treffen oder Informationsveranstaltungen – all dies wird es hoffentlich bald wieder geben, natürlich unter Einhaltung aller gesundheitlichen Regeln“, hofft Carolin Plöger. Sollten Mitglieder bereits jetzt Ideen für künftige Aktionen haben, freut sich die Ansprechperson der Sozialberatung im BWV über Hinweise per Telefon und / oder E-Mail. „Der Bedarf ist vorhanden, sei es etwa in Form eines virtuellen Kaffeeklatsches oder bei digitalen Spielenachmittagen.“

In Kontakt kommen

- Carolin Plöger ist erreichbar unter sozialberatung@bwv-ge.de, Mobil: 0172.58 23 364.
- Die telefonischen Sprechzeiten sind montags von 9 bis 11 Uhr, donnerstags von 10.15 bis 12.15 Uhr sowie nach Vereinbarung.
- Eine Vereinbarung von persönlichen Beratungsgesprächen unter Corona konformen Bedingungen ist ebenfalls möglich.

Rund um die Uhr für die Mitglieder da

An 365 Tagen und rund um die Uhr ist der Beamtenwohnungsverein für seine Mitglieder erreichbar. Möglich macht es die vom Zukunftsworkshop beschlossene Digitalisierung, die vom Aufsichtsrat mitgetragen und vom Vorstand umgesetzt wurde.

„Die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins erhielten eine verständliche Kurzanleitung für ein Mieterportal und eine Mieter-App. Beide ermöglichen sowohl mit dem Smartphone als auch mit dem Tablet oder dem normalen PC jederzeit eine aktuelle Kommunikation mit der Geschäftsstelle sowie das Abrufen von Informationen“, freuen sich die Vorstände Katrin Kornatz und Johannes Heinrich über das neue Service-Angebot der Genossenschaft.

„Wir wollen mit dem Portal und der App im Rahmen unserer Service-Strategie umfassender mit unseren Mitgliedern, die beim BWV wohnen, ins Gespräch kommen und noch leichter erreichbar werden, damit wir ihre Anliegen noch schneller bearbeiten können“, erläutert der Vorstand.

„Selbstverständlich wollen wir alle im Team weiterhin für unsere Mitglieder

persönlich ansprechbar sein“, betonen Katrin Kornatz und Johannes Heinrich. Dennoch versprechen sich die Vorstände von App und Portal viele Vorteile sowohl für die Mitglieder als auch für den täglichen Arbeitsablauf. So können Schadensmeldungen oder Reparaturanforderungen gleich mit einem Bild versehen werden. Den

Digital ist die Geschäftsstelle quasi rund um die Uhr erreichbar. Die Registrierung ist ganz einfach. Die nette Giraffe hat alles im Blick, um schnell helfen zu können.



Bearbeitungsstatus ihres Anliegens können die Mitglieder wiederum „live“ im Portal mitverfolgen und sie erhalten eine Nachricht, wenn eine Lösung erreicht ist oder ein Handwerker beauftragt wurde.

In Mieterportal und App des Beamtenwohnungsvereins finden die Mitglieder auch ihre ganz persönlichen Dokumente, also etwa den

Mietvertrag, die Betriebskostenabrechnung und die Vorauszahlungen und die Grundmiete.

Auch die Mietbescheinigung und die Wohnungsgeberbestätigung für das Einwohnermeldeamt kann man selbst ausdrucken sowie Kontodaten und Bankverbindungen ändern.

Zusätzlich ermöglichen App und Portal, dass die Mitglieder untereinander in Kontakt treten – wenn sie dies wünschen.

Das neue digitale Angebot ist also ein weiterer Kanal, mit dem die Mitglieder mit der Geschäftsstelle, aber auch untereinander Kontakt aufnehmen können.

Kurz notiert aus dem Beamtenwohnungsverein

Ausleihgeräte stehen zur Verfügung

Jetzt ist wieder die große Zeit von Geräten für die Gartenarbeit – und die können Sie beim Beamtenwohnungsverein leihen. Gerade jetzt im Frühling haben Rasenmäher, Vertikutierer, Hochdruckreiniger mit Schlauchwagen und Kantentrimmer Hochkonjunktur. Sichern Sie sich also das Gerät, das Sie gerne ausleihen möchten, durch einen frühzeitigen Anruf bei Ihrem Beamtenwohnungsverein, Telefon 0209.380 682 611.

Aber auch, wenn Sie in Ihrer Wohnung arbeiten wollen, können Sie entsprechende Geräte leihen. Zur Verfügung stehen Tapetenentferner, Bautrockner sowie Nass- und Trockensauger.

Weihnachten schon jetzt planen

Vielleicht ist es ein wenig früh, jetzt im Frühling schon das Thema „Weihnachtsfeiern“ anzusprechen. Doch erstens hoffen unsere Mitglieder, dass dann Feiern und Zusammenkünfte wieder möglich sein werden. Und man braucht ja auch Vorbereitungszeit.

Der Beamtenwohnungsverein unterstützt seine Mitglieder gerne mit einem Betrag, wenn Sie in Ihrem Quartier eine weihnachtliche Nachbarschaftsfeier oder einen kleinen Weihnachtsmarkt organisieren.

Vielleicht beraten Sie sich einmal mit Ihren Nachbarn, was man alles Schönes machen könnte – und melden Sie sich dann in der Geschäftsstelle der Genossenschaft.



Immer wieder vor Ort: Vorstand (V) und Aufsichtsrat (AR) begutachten den Baufortschritt. Von links Johannes Heinrich (V), Kolja Maletzki (AR), AR-Vorsitzender Klaus Holm, Sonja Menze (AR), Torsten Bannuscher (AR) und Katrin Kornatz (V).

Baufortschritt gut – Vermietung läuft

Gute Nachrichten vom Neubau des Beamtenwohnungsvereins im „Buer'schen Waldbogen“. Lag man bislang „voll im Zeitplan“, so „sind wir jetzt im Bauzeitenplan deutlich voraus“, freut sich Johannes Heinrich, Technischer Vorstand des BWV. Ursprünglich war der Bezug der 20 Wohnungen für das Frühjahr 2022 geplant, jetzt ist der Vorstand so mutig und stellt den Spätherbst 2021 in Aussicht: „Aber nageln Sie mich bitte nicht auf diesen vorgezogenen Einzugstermin fest, am Bau und beim Wetter kann es immer wieder Überraschungen geben“, wurde Johannes Heinrich dann doch etwas vorsichtiger. Doch der Baufortschritt gibt ihm der-

zeit recht. Der Rohbau ist fertig, die Fenster sind drin, die Fußbodenheizung und der Estrich sind verlegt, die Elektrik ist (Mitte Mai) auch fast fertig. Nun beginnt der Innenausbau - und da ist der Architekt eben sehr optimistisch.

Gute Nachrichten gibt's auch von Vorstandskollegin Katrin Kornatz, die den kaufmännischen Bereich verantwortet. „Ende März hatten wir mit der Vermarktung begonnen und es liegen uns derzeit etwa 30 Bewerbungen vor. Die beiden Penthaus-Wohnungen mit 123 qm und 130 qm sind vorgemerkt bzw. in einem Fall zugesagt. Weitere

Zusagen gibt es für zwei je 88 qm große Wohnungen im ersten OG. Und weitere Besichtigungstermine finden in den nächsten Wochen statt.

Der Neubau des BWV hat Wohnungsgrößen zwischen 60 und 130 qm und ist im KfW55-Energie-Effizienzstandard gebaut. Große Balkone und Terrassen erhöhen den Wohnwert im Neubaugebiet.

Zufrieden mit dem Bau- und dem Vermietungsfortschritt sind die BWV-Vorstände Katrin Kornatz und Johannes Heinrich. Derzeit läuft es sogar besser als geplant.



Willkommen auf unserem Balkon

Seien wir mal ehrlich: Wenn man früher im Garten gearbeitet oder gemütlich auf dem Balkon gesessen hat, war man immer von einem Summen und Surren umgeben und konnte bunten Faltern bei ihrem torkelnden Flug durch die Lüfte zusehen. Das hat schon deutlich nachgelassen.

Doch die Verringerung des Insektenbestandes ist beileibe kein persönlicher Eindruck mehr, sondern mittlerweile wissenschaftlich belegt. Insektizide, Monokulturen, Felder, die längst keinen Wiesenstreifen mehr aufweisen und andere moderne



Einflüsse werden dafür verantwortlich gemacht. Doch wir können da als Genossenschaftsmitglieder etwas tun, zumindest ein klein wenig gegensteuern und Insekten und Schmetterlingen in unseren Gärten, Vorgärten und auf den Balkonen ein Zuhause bieten, in dem sie sich wohl fühlen. Denn Sie wissen ja, wie das bei Genossenschaften so ist: Wenn viele „kleine Leute“

sich zusammen schließen, kann daraus etwas Großes entstehen.

Und die Insekten sind wichtig für uns, denn wer bestäubt unsere Obst-



bäume und unsere Beerensträucher, wenn es keine Insekten mehr gibt? Was unsere kleinen geflügelten „Nachbarn“ in erster Linie benötigen, sind ungefüllte Arten und Sorten von Blüten, denn nur diese spenden den Insekten ausreichend Nektar. Bei den gefüllten Pflanzen sind die Staubblätter zu Blütenblättern umgewandelt und diese Blüten produzieren kaum noch Pollen.

Das soll heißen: Geranien oder Fleißige Lieschen sehen zwar schön aus, bieten den Insekten aber kaum Nektar und Pollen.

Doch der Handel hat sich mittlerweile auf den Wunsch vieler Menschen eingestellt, die etwas für Insekten tun wollen. So gibt es Sommerblumenmischungen, die besonders für

Balkongefäße gut geeignet sind. Einige Beispiele für Pflanzen, die bei Insekten aller Art gut ankommen, sind die Korkadenblume, Mädchenauge, Sonnenkraut, Sonnenhut, Astern, Buschzinnien, Männertreu, Löwenmäulchen und Vergissmeinnicht.

Auch Kräuter werden gerne angefliegen, beispielsweise Bohnenkraut, Rosmarin, Thymian, Lavendel, Salbei, Zitronenmelisse, Pfefferminz, Oregano, Schnittlauch und Basilikum.

Wer Überwinterungsmöglichkeiten für Kübelpflanzen hat, kann sich und den Insekten auch eine Freude machen mit ungefüllten Buschrosen, mit Rosen, Fuchsien sowie Margeriten. Wenn Sie sich im örtlichen Handel Pflanzen kaufen, lassen Sie sich beraten und berichten Sie dem Fachper-



sonal, wie lange ihr Balkon Sonne hat und wie viel Regen er abbekommt. Das ist wichtig für die Auswahl der Pflanzen.

Peter Garb

Meisterbetrieb
Inh. Pascal Garb



Sanitär • Heizung • Solar
Kundendienst • Wartung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren
Auftrag!

- * Planung, Neuanlage und Pflege von Garten- und Grünanlagen
- * Pflaster und Plattierungsarbeiten
- * Gartenteiche und Wasserläufe
- * Einfriedungen und Zäune
- * Baumfällarbeiten und Gehölzschnitt



Klaus Wilms

Wiesenstr. 48a
44653 Herne

Telefon: 023 25 / 588 73 00
Telefax: 023 25 / 588 73 20
E-Mail: info@wilms-galabau.de
Web: www.wilms-galabau.de

KOUKER.

TISCHLEREI SEIT 1911



WIR RICHTEN IHR ZUHAUSE EIN

INDIVIDUELL & HOCHWERTIG

Steffen Rensmann · Tel. (0209) 5 56 49 · info@kouker.de · kouker.de

Anregungen für die Redaktion senden Sie bitte an Ihre jeweilige Wohnungsgenossenschaft. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 4.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	9	4	7					
2		8				6	7	9	
3			3		8			2	
4	3	5							9
5		1	7	9	4				6
6	6	4		5	3		8		
7				2		3		6	8
8		2	1				4		
9								1	

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	9	4	7	2	1	6	8	3
2	1	8	2	3	5	6	7	9	4
3	7	6	3	4	8	9	1	2	5
4	3	5	8	1	6	7	2	4	9
5	2	1	7	9	4	8	3	5	6
6	6	4	9	5	3	2	8	7	1
7	4	7	5	2	1	3	9	6	8
8	8	2	1	6	9	5	4	3	7
9	9	3	6	8	7	4	5	1	2

In jedem der aus neun Feldern bestehenden Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und Spalte nur einmal.

Seit über 40 Jahren...

UMZÜGE

Lübke

SPEDITION

- Ein- und Auspackservice
- Seniorenzüge
- Möbel- / Küchenmontagen
- Büro- / Objektzüge

0201 - 85 12 30



Elektro G. Bergmann

Elektrotechnik

Industrie- und haustechnische Anlagen

Photovoltaik

Wärmepumpen

Stiebel-Eltron Kundendienst

Elektro Günther Bergmann GmbH & Co. KG

Tannenbergr. 1a
45881 Gelsenkirchen

Tel. (0209) 4 35 25
Fax (0209) 49 65 77
elektro.bergmann@t-online.de



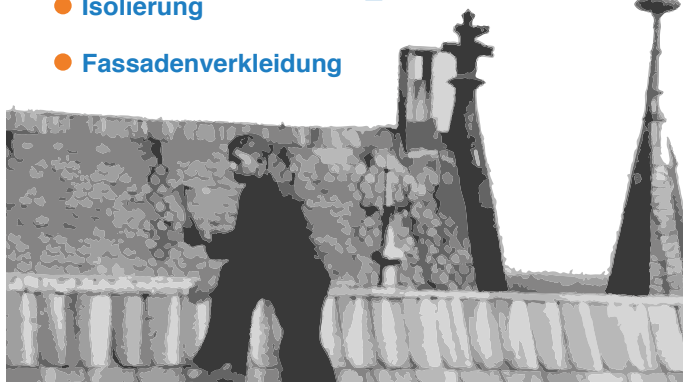
Klippe			Baby-kost	geome-trische Form		begei-sterter Anhän-ger	Haar-trockner	beid-seitig		Hunde-krank-heit
Heide-kraut						Karoli-nen-Insel				
Existenz						Glied-maßen		Abk.: laut		
			Unent-schieden		Land-schaft im Libanon					
chines. Philo-sophie		Nieder-schlag						Fuß-hebel		
					griech. Ferien-ziel		Elan			
Kindes-kind	radio-aktiver Nieder-schlag	Seerose		nicht diese						
lästiges Insekt						Eintritts-möglich-keit				Ab-schnitt in einem Text
				toll-kühn		slavi-scher Frauen-name				
asiat. Klein-staat			orient. Herr-scher					süd-amerik. Staat		
Latrine						arab.: Sohn		Abk.: Pferde-stärke		
			span. Artikel		Gold-wäscher-schüssel					
span.: zwei		Merkmal								
Abtra-gung einer Schuld								Gaudi		

Meisterbetrieb
seit 1895

Freund BEDACHUNG

- Bauklempnerei
- Dachbegrünung
- Balkonsanierung
- Isolierung
- Fassadenverkleidung

Schlangenwallstraße 25
45899 Gelsenkirchen
Tel.: (0209) 5 54 67
info@freund-bedachung.de
@freundeaufdemdach



www.freund-bedachung.de



Bei uns steigt nur die gute Laune!

Mit Ökostrom – natürlich von Erenja



Die Energie der GELSENWASSER AG

Alle Infos auf
erenja.de

Komm shoppen! Mit bis zu 60% Rabatt.

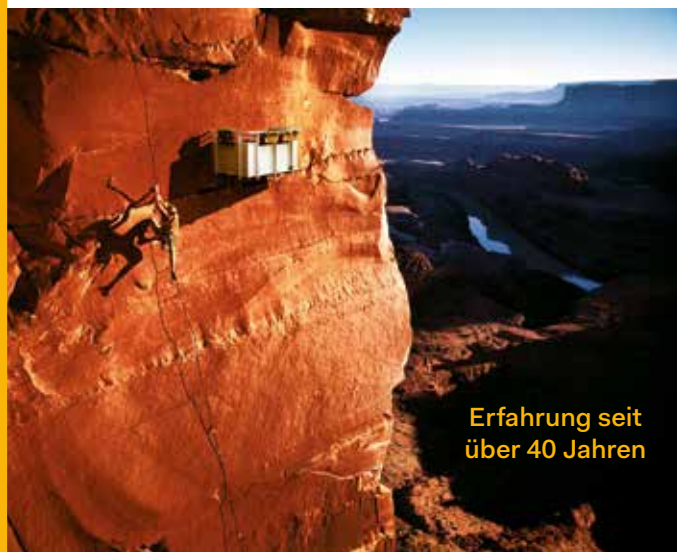
ele-shoppingwelt.de
Jetzt mit der ELE Card
anmelden und sparen!



Über 400 Top-Marken. Mehr als 20.000 Premiumprodukte. Dazu extragünstige O₂-Mobilfunkangebote. Willkommen in der ELE Shoppingwelt, dem faszinierenden Shopping- und Spar-Erlebnis mit Ihrer ELE Card. ele-shoppingwelt.de

ELE

stabirahl
TRAGFÄHIGE LÖSUNGEN



Erfahrung seit
über 40 Jahren

STABIRAHL ist der leistungsstarke
Sanierungsspezialist für Balkone, Geländer
und Überdachungen

www.stabirahl.de

**HOJNACKI
& RESING**
Bedachungen aller Art



Bedachungen aller Art
Fassaden - Isolierungen
Schornsteintechnik
Bauklempnerei
Blitzschutzanlagen
Dachbegrünungen
Zimmererarbeiten
Dachgeschossausbau
Altbausanierung
Gerüstbau
Solartechnik
Balkonsanierung
Wartungen

Am Dördelmannshof 41 Tel.: (0209) 2 35 18
45886 Gelsenkirchen Fax: (0209) 27 39 26
E-mail: hojnacki-resing@t-online.de

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e. V.
Im Sundern 15
45881 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 98383-0
E-Mail: info@drk-ge.de
Internet: www.drk-ge.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Gelsenkirchen e. V.



- Hausnotruf
- Fahrdienste
- Menüservice
- Blutspende
- Erste-Hilfe-Kurse
- Bevölkerungsschutz
- Rettungsdienst
- Flüchtlingshilfe
- Sanitätsdienst
- Jugendrotkreuz
- Kleidershops
- Ehrenamt



**SCHON AB
19,90 €¹⁾
INS NETZ
UNSERER REGION**

Unser Geschwindigkeitsversprechen.

**PURE 1000 MBIT/S PER
GLASFASER GARANTIERT²⁾.**

GELSEN-NET

100 % IT vor Ort

www.gelsen-net.de

1) Die HighSpeed-Produkte sind in ausgewählten Ausbaugebieten verfügbar. Alle Aktionen nur für Neukunden, in deren Haushalt in den letzten 6 Monaten kein HighSpeed-Anschluss von GELSEN-NET vorhanden war. Aktionengültig bis 31.05.2021, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Vorteilen. Alle Tarife und Produkt-Module, soweit technisch möglich, Preise gemäß Preislisten. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahlrufnummern. Anschlusshardware während der Vertragslaufzeit kostenlos (Verbandkostenpauschale 9,90 €). Mindestvertragslaufzeit für Tarife und Module 24 Monate. Kein Call-by-Call und keine Preselection möglich. Weitere Informationen siehe Produktunterlagen.

2) Die Bandbreiten der Tarife sind verfügbare Maximalgeschwindigkeiten beim Glasfaseranschluss, bei Nutzung der Inhouse Verkabelung abhängig von deren Qualität.